

„Der Weise legt sich keinen Schatz zurück. Je mehr er gibt,
desto mehr hat er.“
(fernöstliches Sprichwort)

**Namaste,
liebe Bolde-Freunde der
Namaste-Stiftung!**



Gilching im November 2020

Zum ersten Mal seit zwanzig Jahren: Aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auflagen:

Der Nepaltag 2020 kann leider nicht stattfinden!

Dieser Rundbrief und die CD mit unserem Boldefilm 21 sollen Sie dennoch über die Entwicklung in Nepal informieren. Diese CD kann auch über unsere Homepage und über YouTube aufgerufen werden. Unsere Homepage wird immer wieder aktualisiert.

Wir bitten Sie, die CD auch an Freunde und Bekannte weiterzugeben.

Nepal braucht Hilfe!

Liebe Bolde-Freunde, liebe Unterstützer der Namaste-Stiftung,
wenn man sich den Rundbrief des letzten Jahres noch einmal vor Augen hält, bleibt nur Erschütterung über die radikal veränderte Situation in unserem vertrauten, geliebten Nepal.



Rush Hour auf der Ring Road vor Corona



.... und im Lockdown (Quelle Kathmandu Post)

Da war noch die Rede vom guten Fortschritt in allen unseren Projekten mit dem Dhulikel Hospital, da gab es einen Bericht über beachtliche Infrastrukturmaßnahmen der Regierung, Wiederaufbau zerstörter Häuser und Tempelanlagen, Bau von Highways, Eisenbahnlinien, Flughäfen, boomenden Tourismus, sichtbaren Wohlstand einer wachsenden Mittelschicht und so fort.

Corona trifft Nepal hart

Die Corona-Pandemie hat diese erfreuliche, hoffnungsvolle Entwicklung brutal zerstört. Nepal wird sich von den gravierenden wirtschaftlichen Einbrüchen so schnell nicht erholen.

Im Rundbrief vom Mai haben wir Sie bereits über die Entwicklung seit dem Lockdown im März unterrichtet. Inzwischen hat sich die Lage kontinuierlich verschlechtert. Die Infektionszahlen nehmen landesweit rapide zu, die Intensivbetten in den Krankenhäusern sind alle belegt, auch im Dhulikhel Hospital. In Europa versucht man diese Situation mit allen Mitteln zu verhindern, in Nepal ist sie erreicht. Wie wir aus Nepal erfahren, hat die Regierung ab Oktober die bisher kostenlose Behandlung von Corona-Patienten eingestellt. Die Patienten müssen für ihre Behandlung jetzt selbst bezahlen, für die Behandlung in einem Intensivbett zwischen 15 000 bis 30 000 NRp (ca. 120 bis 220 Euro) täglich, eine Sauerstoffbehandlung kostet 50 000 NRp pro Tag. Das kann sich der größte Teil der nepalesischen Bevölkerung nicht leisten.



Behandlung von Covid-19-Patienten im Isolationsbereich und auf der Intensivstation im Dhulikhel Hospital

Was macht ein Krankenhaus wie das Dhulikhel Hospital, das kaum mehr Einnahmen hat, weil normale Patienten es als möglichen Infektionsherd meiden, die Betten im isolierten Covid-19-Bereich aber kostenintensiv voll sind?

Hilfe der Namaste-Stiftung für das DHOS

Die Namaste-Stiftung hatte dem Dhulikhel Hospital Ende März 100 000 Euro überwiesen, um dringend benötigte Schutzkleidung, Masken und anderen medizinischen Bedarf zu beschaffen. Das Geld ist inzwischen aufgebraucht.



Zwei im September eingegangene Großspenden über jeweils 32 000 Euro konnten Dr. Ram's Sorgen kurzfristig etwas lindern. Den Spendern, die anonym bleiben wollen, sei ganz herzlich gedankt! Alle Maßnahmen der Klinikleitung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: siehe beiliegende Videodokumentation auf unserer CD „Bolde 21“.

Ein Herzstück unserer Stiftung ist der Charity Fonds. Wir überweisen jedes Jahr 100 000 Euro für die Behandlung mittelloser Patienten im Dhulikhel Hospital. Das wird dieses Jahr bei Weitem nicht reichen. Bei den steigenden Infektionszahlen werden mehr mittellose Patienten unsere Unterstützung benötigen.

Bei Arbeits- und Einkommensverlust droht Hunger

Es ist ja nicht nur die prekäre Situation im Dhulikhel Krankenhaus, die Sorgen macht. Wie wir schon im Mai berichteten, haben in einem monatelangen Lockdown unzählige Nepali Arbeit und Einkommen verloren. Mit den ausbleibenden Touristen nach der Grenzschließung stehen Zehntausende im Tourismus Beschäftigte, Porters, Guides, Lodge- und Hotelbesitzer, Souvenirläden, Restaurants, vor dem Nichts.



Tilak berichtet aus Kathmandu

Der Stadtteil Thamel, touristisches Zentrum in Kathmandu, ist seit Monaten wie ausgestorben. Tausende Shops, die mit ihren bunten Auslagen Besucher aus aller Welt beim Bummel durch die engen Gassen erfreuten, haben die eisernen Rollos heruntergelassen. Wie wollen sie überleben?

Wer in Kathmandu arbeitslos wurde, machte sich auf den Weg zurück zu Eltern oder Verwandten in den ländlichen Provinzen Nepals, wo die Landwirtschaft etwas Sicherheit verspricht. Gleichzeitig kehrten Hunderttausende Arbeiter aus den Golfstaaten, Indien oder Malaysia in die Heimatdörfer zurück, weil es für sie dort keine Arbeit mehr gab.

Auch in Bolde: Familien in Not

Mit großer Freude und Erleichterung wurde daher die Zusicherung der Namaste-Stiftung aufgenommen, 200 notleidenden Familien in Bolde Nahrungsmittelpakete zu finanzieren. Mit Hilfe des Dorfkomitees und der Lehrerschaft wurden die Familien einvernehmlich ausgewählt. Am 16. Juni erreichte ein LKW-Konvoi mit diesen Lebensmittelpaketen Bolde (siehe beiliegende Videodokumentation auf unserer CD „Bolde 21“).



Im Oktober wurde mit Hilfe von Tilak eine zweite Hilfsaktion für bedürftige Familien gestartet. An dieser Aktion haben sich auch unsere Südtiroler Freunde von den „Südtiroler Ärzten für die Welt“ beteiligt. Vielen Dank für diese solidarische und gute Zusammenarbeit.

Schulen im Lockdown

Sechs Monate lang waren die Schulen in Nepal auf Anordnung der Regierung geschlossen. Auch in Bolde. Die Lehrer haben sich mit Fantasie und Kreativität bemüht, den im weit verstreuten Siedlungsgebiet wohnenden Schülerinnen und Schülern Aufgaben zukommen zu lassen. Da hat Facebook mal einen sinnvollen Zweck erfüllt. Allerdings sind hier die technischen Möglichkeiten doch sehr begrenzt. Auch haben nur wenige Schüler ein Smartphone. Tilak kam auf die großartige Idee, über eine lokale UKW-Frequenz des nepalesischen Rundfunks Lehr- und Lernprogramme der Lehrerschaft in die Wohnhäuser der Schüler zu bringen. Radios haben sie ja alle. Gerne haben wir zugesagt, anfallende Kosten für diese tolle Idee zu übernehmen.

Während der sechsmonatigen Schulschließung erhielten alle vom Staat angestellten Lehrer ein reduziertes Gehalt weiterbezahlt. Eine besorgte Anfrage aus Bolde: „Was ist mit den sieben Lehrern, denen die Namaste-Stiftung das Gehalt bezahlt?“ Wir konnten beruhigen. Selbstverständlich haben wir sie den staatlich Angestellten gleichgestellt.

Seit Anfang Oktober haben die Schulen in Bolde wieder geöffnet, allerdings unter strengen Vorsichtsmaßnahmen, soweit das die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Mit den Lebensmittelpaketen wurden auch Seifen und Gesichtsmasken an alle verteilt. Also vor Unterrichtsbeginn heißt es Händewaschen und Maske auf, auch im Klassenzimmer. Angesichts der Enge, in der die Schüler meist sitzen, unabdingbar. Zusätzlich stehen vor allen Schulen Behälter mit Desinfektionsmitteln.



Dennoch ist die Angst auch in Bolde groß, dass das Virus in die Dorfgemeinschaft eingeschleppt wird. Denn noch bis Mitte Oktober war in Bolde kein Infektionsfall bekannt. Auf Tilaks Vorschlag hin hat die Namaste-Stiftung über das Dhulikhel Hospital 10 „Thermoguns“, also kontaktlose Fiebertestgeräte (50 Euro pro Stück), für die Schulen nach Bolde geschickt. Eine weitere Möglichkeit, sich vor einer Ausbreitung des Virus zu schützen und die Besorgnis der Bevölkerung zu dämpfen.

Unsere Projekte

Unter diesen Voraussetzungen – partielle Lockdowns, Finanzbedarf für die Corona-Pandemie – liegen auch einige Projekte der Stiftung augenblicklich auf Eis:

Im November 2019 und im März 2020, kurz bevor Nepal seine Außengrenzen schloss, waren Wolfgang Blank und seine Frau Urs Hege-Blank noch in Dhulikhel, um in mehreren Kursen eine Ultraschallausbildung für Krankenschwestern und Hebammen (auch von Sternstunden finanziert) mit ihren nepalesischen Kolleginnen und Kollegen zu starten.



Dr. W. Benkel, Ultraschallprojekt



G. Strödel, Einweihung Weberei

Augenblicklich kann das Projekt wegen der landesweiten Reisebeschränkungen nicht weitergeführt werden, ebenso wie das Projekt einer Krebs-Früherkennung für 6000 Frauen im Kavre District, der Einbau eines Lifts für das fünfstöckige Mutter-Kind-Krankenhaus oder der Bau einer neuen Wäscherei, für die der gesamte Vorstand im Oktober letzten Jahres in einem Festakt mit Ram noch den Grundstein gelegt hatte. Wir hoffen, dass mit dem Bau doch noch im November begonnen werden kann.

Im Oktober 2019 konnten wir auch noch das neue Mutter-Kind-Zentrum in Manekharka einweihen, an dessen Finanzierung sich auch Sternstunden und Heri Wirth's Stiftung „Wasser für die Welt“ beteiligt hatten. Dieses Zentrum dient speziell der medizinischen Beratung und Versorgung der Frauen im weiteren Bereich von Manekharka, natürlich auch der Schwangerenbetreuung und der Geburtshilfe. Ein wichtiges Projekt, die hohe Mutter-Kind-Sterblichkeit zu senken.



G. Strödel, Einweihung Mutter-Kind-Zentrum Manekharka



Dr. Ram und H. Schmel, Grundsteinlegung Wäscherei

Natürlich hat der Vorstand beim letzten Nepalbesuch auch Bolde besucht. In einer eindrucksvollen Puja wurden vier steinerne Bildtafeln an der Stupa vor dem Eingang der Krankenstation angebracht. Tilak Lama wird sie selbst bunt bemalen.

Ausblick

In Bolde, Dhulikhel, in Nepal kann, wie überall auf der Welt, im Moment niemand sagen, wie sich die Situation weiter entwickeln wird. Ob es im Frühjahr 2021 wieder möglich sein wird, nach Nepal zu fliegen, unsere Freunde zu besuchen, die Projekte weiter zu begleiten oder auf Trekkingtour zu gehen, das weiß niemand. Realistischer Weise rechnen wir erst wieder im Herbst 2021 mit einer Reisemöglichkeit. Was die Corona-Pandemie in einem so armen Land wie Nepal anrichten kann, konnten wir in den letzten Monaten mit großer Besorgnis verfolgen. Wir wünschen unseren nepalesischen Freunden Geduld und alles Gute und bemühen uns, alles in unseren Möglichkeiten stehende zu tun, um die größte Not bei den Bedürftigsten zu lindern.

Ihr Günther Strödel
und Ihre Bolde-Freunde im Vorstand der Namaste-Stiftung

Ihre Solidarität, liebe Bolde-Freunde, Ihr Mitgefühl und Ihre Spendenbereitschaft helfen uns, dieser humanitären Herausforderung, der wir uns verpflichtet fühlen, gerecht zu werden. Ganz herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

Geschäftsadresse: Namaste-Stiftung,
Am Anger 4e, 82205 Gilching,
Tel. 08105-24716

Büro: Rosi Friedl, Tel.: 08105-7774056
Email: namaste@boldefreunde.de
Website: www.namaste-stiftung.de
Facebook:
Namaste-Stiftung der Boldefreunde
Konto: Namaste-Stiftung,
Raiffeisenbank Gilching
IBAN DE50 7016 9382 0000 0003 45,
BIC GENODEF1GIL



Nicht vergessen: Für die Spendenquittung geben Sie bitte Ihre Adresse an!

Der Vorstand der Stiftung:

Günther Strödel, 1. Vorsitzender, Tel.: 089-6891787

Email: guenther.stroedel@t-online.de

Wolfgang Blank, 1. Stellv. Vorsitzender, Tel. 07071-37655

Email: wolfgang@hegeblank.de

Horst Schmel, 2. Stellv. Vorsitzender, **Ursula Schmel**, Tel.: 08105-24716

Fax.: 08105-773015

Datenschutzgrundverordnung DSGVO

Diese Verordnung der EU ist wichtig, auch wenn die Ausführung zugegebenermaßen oft nervt. Wir haben uns bemüht, allen juristischen Vorgaben gerecht zu werden. Entscheidend ist, dass Sie uns mitteilen, wenn Sie von uns keine Informationen oder Einladungen mehr bekommen wollen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!